

Computerspielabhängigkeit bei Kindern und Jugendlichen

Dr. phil. Frank W. Paulus

Liebe Leserinnen und Leser*,

haben Sie schon einmal eine Liste aller modernen Medien, Programme und Netzwerke angelegt, die Sie selbst besitzen, nutzen oder von denen Sie ein Teil sind? Noch kann eine Vielzahl der im ärztlichen Fach (pädiatrisch, psychotherapeutisch, kinder- und jugendpsychiatrisch, allgemeinmedizinisch, gesundheitsärztlich) tätigen Personen als „Digital Immigrants“ bezeichnet werden. Damit sind Angehörige der Kohorte gemeint, die ohne Erwerb von Computerkenntnissen in der eigenen Kindheit oder Jugend während ihrer Sozialisation und parallel zum technischen Fortschritt Geräte- und Computerwissen übernommen haben bzw. übernehmen mussten.

Wie beeinflussen diese neuen Technologien aber die Entwicklung der „Digital Natives“, die von Geburt an im digitalen Zeitalter aufwachsen? Die erste Elterngeneration gehört inzwischen selbst zu den „Digital Natives“. Mit diesem Heft soll eine Brücke geschlagen werden, sodass die Lücke zwischen diesen beiden Erlebnis- und Verständnisswelten geschlossen werden kann.

Hierfür wird ein Überblick über die Diagnosekriterien, die Anamnese, die Ursachen, den Verlauf, die Zusammenhänge mit anderen psychischen Störungen, Präventionsmaßnahmen sowie Kurzinterventionen gegeben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Anregungen bei der Lektüre.



Ihr Frank W. Paulus

INHALT

1 Kriterien der Computerspielabhängigkeit.	7
2 Entwicklungspsychopathologie der Computerspielabhängigkeit	9
3 Ätiologie	11
4 Zusammenhang mit anderen psychischen Störungen	14
5 Körperliche Folgen und Erkrankungen	15
6 Familiärer Kontext	16
7 Behandlungsmöglichkeiten	17
8 Leitlinien und Therapieoptionen.	22
9 Weiterführende Literatur.	25